


Devisentelegramm
18.01.2023
Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Frank Krummenohl	- 361 11
Dagmar Bellmann	- 362 12	Julia Plett	- 361 12
Jobitha Velautham	- 362 13	Mirco Wangemann	- 361 13
Irmgard Bussmann	- 362 15	Isabella Noeske	- 361 14
Katharina Scheffer	- 361 08		

Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	08:18 Uhr	08:18 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0796	1,0818	-0,20%
Pfund Sterling:	0,8770	0,8872	-1,15%
Schweizer-Franken:	0,9953	1,0007	-0,54%
Japan-Yen	141,0100	139,4800	1,10%
Kanada-Dollar	1,4427	1,4515	-0,61%
Australische-Dollar:	1,5388	1,5553	-1,06%
Ungarische Forint:	396,6900	398,5800	-0,47%
Polnische Zloty:	4,7011	4,6906	0,22%
Tschechische Krone:	23,9530	24,0010	-0,20%
Chines. Renminbi	7,3130	7,3299	-0,23%

Guten Morgen!

Wird die EZB mit dem nächsten Zinsschritt von vermutlich 50 Basispunkten am 2. Februar bereits ankündigen, das Tempo und die Aggressivität im Kampf gegen die Inflation herauszunehmen und nur noch einen oder weitere Zinserhöhungen von 25 Basispunkten in Aussicht stellen? Entsprechende Spekulationen oder Gerüchte machen an den Märkten die Runde und versetzten den Zinsoptimisten einen herben Rückschlag. Der Euro notiert aufgrund dieser Spekulationen oder Gerüchte gegenüber dem US-Dollar und auch anderen Haupthandelswährungen erneut schwächer. Letztlich entscheiden, neben der Sicherheit einer Währung, immer die entsprechenden Zinsvorteile über eine Anlage und die damit verbundene Nachfrage. Diese Vorteile liegen, wenn auf den amerikanischen Greenback geschaut wird, eindeutig bei der US-Valuta. Daran konnten auch die gestern veröffentlichten überraschend sehr guten Daten zur ZEW-Umfrage in Deutschland nichts ändern. Das Barometer zur Einschätzung der Konjunkturlage verbesserte sich um 40,2 Punkte (!) auf 16,9 Punkte. Die Einschätzung der aktuellen Konjunkturlage verbesserte sich zudem deutlich. Damit lösen sich die Konjunktursorgen oder gar Rezessionsorgen in Deutschland immer mehr auf. Entgegen den Markterwartungen hat die Bank of Japan beschlossen, an ihrer ultralockeren Geldpolitik festzuhalten. Die Zinssätze von 0,1 Prozent für kurzfristige Zinsen und die Obergrenze von 0,5 Prozent für zehnjährige Staatsanleihen wurden nicht verändert. Den Inflationsausblick für das laufende Jahr behielten die Währungshüter bei 1,6 Prozent bei, die Inflationsprognose für das Jahr 2024 wurde von 1,6 auf 1,8 Prozent angehoben. Der Yen gab die Gewinne der Vortage wieder ab.

„Für die Welt bist du irgendjemand, aber für irgendjemand bist du die Welt.“
(Erich Fried)

Hinweis: Diese Informationen stellen keine Empfehlung oder Anlageberatung dar, sondern sollen Ihnen lediglich bei Ihrer eigenen Kurseinschätzung behilflich sein. Sie ersetzen in keinem Fall eine umfassende Beratung durch Ihren Auslandskundenbetreuer. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts keine Haftung übernommen werden.

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, an Volme und Ruhr, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, Halle (Westf.), Hamm, Hellweg-Lippe, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

Sparkasse Dortmund
Freistuhl 2, 44137 Dortmund
AG Dortmund HRA 8970
Anstalt des öffentlichen Rechts

Telefon +49 231 183-361 15
Telefax +49 231 183-362 99
www.s-international-westfalen.de
info@s-international-westfalen.de

SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX
BLZ: 440 501 99
USt. Id. Nr. DE124652081